

12.01.2018 15:47 Uhr - DHB-Pokal - Viertelfinale - PM Nellingen, red

Hornets wollen über Metzingen ins OLYMP-Final-4

Gerade einmal zweieinhalb Wochen nach dem letzten Duell empfangen die Bundesliga-Handballerinnen der Schwaben Hornets Ostfildern am Samstag, 13. Januar, 19 Uhr, schon wieder die TuS Metzingen in der Hölle 1. Das Ligaduell gewannen die TusSies mit 35:31, nun wollen die Hornets im DHB-Pokal-Viertelfinale für die Überraschung sorgen und ins Olymp-Final-Four einziehen.

Seit dem 27. Dezember gab es für beide Teams keinen Sieg, wobei die Hornets immerhin gegen Bensheim/Auerbach einen Zähler behalten konnten. Die TuSSies mussten sich zunächst in der mit mehr als 5700 Zuschauern gefüllten Stuttgarter Porsche-Arena Frisch Auf Göppingen mit 28:32 geschlagen geben, ehe am vergangenen Samstag eine 23:24-Niederlage in Bensheim folgte, obwohl das Team von René Hamann-Boeriths vier Minuten vor Schluss noch scheinbar sicher mit vier Toren in Front lag.

Entsprechend motiviert werden die Pink-Ladies in Nellingen aufschlagen, das weiß auch Hornets-Coach Pascal Morgant: 'Sie haben gerade eine schwierige Phase und werden alles geben, um aus diesem Negativlauf herauszukommen.' Denn für das Team aus dem Ermstal ist die Teilnahme am Final-4, nach eigener Aussage, Pflicht. Im Vorjahr war erst im Endspiel gegen Buxtehude Endstation und in der Neuauflage dieses Finales konnten sich die Metzingerinnen Anfang November in Buxtehude revanchieren.

Der hohe Norden war zuletzt auch das Reiseziel der Filder-Handballerinnen, die jedoch dem Angriffswirbel des BSV nicht gewachsen waren, allerdings mit 32 erzielten Treffern überzeugen konnten. Außerdem ist hervorzuheben, dass das neue Spielsystem in der Offensive immer besser greift, denn seit Weihnachten wurden immer mindestens 30 Tore erzielt. Nun muss sich noch die Defensive stabilisieren, dann werden sich die Punkte und Erfolge auch einstellen.

Ins Viertelfinale kamen beide Teams jeweils mit Auswärtserfolgen. Während die Hornets weder bei den Südpfalztigern aus der 3. Liga Süd noch beim Zweitligisten Trier Probleme hatten, waren die Aufgaben der Boeriths-Sieben weitaus anspruchsvoller. Dem schon angesprochenen Achtelfinalerfolg in Buxtehude (26:25) ging ein deutlicher 45:25-Sieg in der Neckarsulmer Ballei voraus.

Nun steht also die letzte Hürde vor dem OLYMP Final-4 (19./20. Mai) in der Porsche-Arena auf dem Programm. Metzingen wird sicherlich wieder mit großem in pinkgekleidetem Anhang anreisen und für ordentlich Unterstützung sorgen. Dem müssen die Hornets-Fans gegenüberstehen, damit die Hölle 1 ihrem Namen gerecht und zu einem echten Hexenkessel wird. 'Es muss brennen', fordert Morgant, 'denn wir wollen, dass der Metzinger-Negativlauf ausgebaut wird. Wir haben uns massiv geärgert, dass sie in Bensheim ihren Vorsprung nicht über die Zeit bekommen haben und wir deshalb auf den Abstiegsplatz abgerutscht sind.'

'Metzingen steht ganz klar in der Favoritenrolle und somit auch unter Zugzwang. Im diesjährigen EHF Wettbewerb sind die TuSSies raus und die Meisterschaft ist, zumindest für den Moment, in weiter Ferne. Um in dieser Saison einen Titel holen zu können, müssen sie mit aller Macht bei uns gewinnen. Metzingen gehört ohne Zweifel zu den Top-Teams der Liga. Aber an den letzten Partien in der Bundesliga gemessen, kann Metzingen nicht gerade von konstant guten Leistungen sprechen. Da scheint mächtig Sand im Getriebe zu sein. Mit unserem Angriffsspiel bin ich derzeit hoch zufrieden und mache mir da keine Sorgen. Wenn wir die Abwehr stabil bekommen, wovon ich ausgehe bei der guten Arbeit von Pascal Morgant, dann wird es ein heißer Tanz am Samstag', traut Geschäftsführer Bernd Aichele den Hornets den großen Coup zu.

Zuletzt war der TV Nellingen 2010 im Viertelfinale vom DHB-Pokal. Damals hatte sich das Team über den TSV Albstadt (36:22), HSG Bensheim/Auerbach (29:22), TUS Weibern (46:41) und Borussia Dortmund (30:27) bis ins Viertelfinale vorgekämpft. Erst hier war dann Endstation beim Frankfurter HC (31:40) die in der Saison 2009/2010 auf dem 7. Platz der Frauen Handball Bundesliga landeten. Die Hornets schlossen das Spieljahr mit Platz 2 in der zweigleisigen 2. Bundesliga ab.